



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt
im 33. Jahrgang

Nr.4/2007

Hamburg, den 20.4.2007

SPD in action: FRÜHJAHRSPUTZ IN NIENDORF

Neuer Glanz für Straßen- und Verkehrsschilder

Oh/ Pflege und Instandhaltung von Verkehrseinrichtungen sind eigentlich Sache der kommunalen Behörden. Was aber tun, wenn diese - aus welchen Gründen auch immer - ihre Verpflichtungen zur Verkehrssicherungspflicht nicht erfüllen? Dann sind Bürgerinnen und Bürger gefragt! Das ist am Samstag, dem 5. Mai 2007, der Fall, denn dann wollen Niendorfer Sozialdemokraten zusammen mit engagierten Frauen und Männern in einer Reinigungsaktion den unzähligen verschmutzten und vermoosten Straßen- und Verkehrsschildern in unserem Stadtteil zu Leibe zu rücken.

Melden und Mitmachen

Wer besonders unleserliche Schilder in Niendorf kennt, sich an der Aktion beteiligen oder Arbeitsmaterial (Schwämme, Leitern, leichte Reinigungsmittel, Schrubber, etc.) zur Verfügung stellen will, kann dies in den kommenden Tagen melden bei: Marc Schemmel unter Handy 0173-616 94 47 oder per E-Mail:

Marc.Schemmel@spd-online.de

Am 5. Mai ab 12.30 Uhr treffen sich dann alle Freiwilligen vor der Niendorfer Gaststätte Schweizer Haus, Ecke Hadermannsweg/ Wendlohstraße. Von hier aus starten die ver-

schiedenen Putztrupps ihre Reinigungstouren.

Begrüßenswert wäre es auch, wenn sich GenossInnen vorab bereit erklären würden, die Reinigung von Schildern beispielsweise in ihrer eigenen Straße (oder in Straßenabschnitten) zu übernehmen.

Als Belohnung: Erbsensuppe

Jürgen Mehrkens, Wirt der **Gaststätte Schweizer Haus**, hat spontan zugesagt, an alle Helfer in seiner Gaststätte nach verrichteter Arbeit kostenlos Erbsensuppe auszugeben.

Trittleitern benötigt

Auf einer ersten "Schilderbesichtigungstour" durch Niendorf haben wir in zwei Stunden bereits über 100 Schilder gefunden, die eine Reinigung dringend nötig hätten. Dabei hat sich gezeigt, dass die Schilder auch mit einfachen Haushaltstüchern und milden Reinigungsmitteln schon sichtbar sauberer zu bekommen sind. Da die Schilder zum Teil sehr hoch ange-



bracht sind, ist es unbedingt notwendig, kleinere Leitern mitzunehmen.

Unsere Glückwünsche



Helmut Rüll	wird am 3.5.	91 Jahre alt
Helmut Schütz	wird am 8.5.	79 Jahre alt
Ahmet Serm Yaral	wird am 8.5.	76 Jahre alt
Ursel Meyer	wird am 10.5.	76 Jahre alt
Gertrud Suhr	wird am 23.5.	93 Jahre alt
Jens Kaempff	wird am 27.5.	71 Jahre alt
Gisela Schröder	wird am 27.5.	70 Jahre alt
Doris Michaels	wird am 28.5.	70 Jahre

*Distriktvorstand und
Redaktion gratulieren ganz
herzlich*

SPD-Wahlkreisversammlung

der Distrikte Lokstedt, Niendorf, Schnelsen im Wahlkreis 7
Sonnabend, 28. April, 15:00 Uhr, Einlass ab 14:30 in der
Gesamtschule Niendorf, Paul-Sorge-Straße 133-35

Die U2-Haltestelle Schippelsweg ist direkt vor der Schule. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich von unserem PKW-Fahrdienst fahren lassen.

Anmeldung zum Fahrdienst: Telefon 58 73 34.

Arbeitsgruppe Grundsatzprogramm legt vor:

Oh/ Eine von der Mitgliederversammlung eingesetzte Arbeitsgruppe, der unter anderen Christa Randzio-Plath und unser Ex-Bürgerschaftsabgeordneter Jens-Peter Petersen angehören, hat sich in den "Bremer Entwurf" zum neuen Grundsatzprogramm unserer Partei eingearbeitet und der Mitgliederversammlung am 10. April einen Änderungsantrag vorgelegt. Diese Vorlage wurde mit deutlicher Mehrheit verabschiedet und ist inzwischen auf dem Weg zum Parteivorstand nach Berlin.

Schwergewicht wurde auf den Absatz "4.6. Der Vorsorgende Sozialstaat" gelegt, aber auch in den Absätzen "4.4 Die Gleichstellung der Geschlechter" und "4.5. Neue Wertschöpfung und gute Arbeit" hielt die Gruppe etliche Ergänzungen aber auch Streichungen für erforderlich.

In 4.4. fordern wir ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft und Abschaffung des Ehegattensplittings im Einkommensteuerrecht. Im öffentlichen Dienst hat die Gleichstellung von Frauen und Männern bereits Gesetzesrang, das sollte auch für die private Wirtschaft gelten und damit auch diesen Bereich verfassungskonform gestalten. Das Ehegattensplitting fördert ein gestriges Gesellschaftsbild, eine Abschaffung würde Mittel für soziale Investitionen zum Beispiel in Kinderbetreuung und Pflege verfügbar machen.

Abschnitt 4.5. befasst sich mit Wertschöpfung, Arbeit und Sozialer Marktwirtschaft und Vollbeschäfti-



gung. Hier wollen wir einer Begrenzung von politischer Regulierung mit dem Grundsatz "so viel Staat wie nötig" entgegenreten, weil soziale Sicherheit, Chancengleichheit, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit im Konfliktfall nur vom Staat garantiert und geschützt werden können.

Ferner wollen wir die Forderung nach Vollbeschäftigung vom Touch einer Utopie befreien, weil menschliche Arbeit auch in Zukunft Bestandteil wirtschaftlicher Leistung sein wird.

Im Abschnitt "4.6. Der Vorsorgende Sozialstaat" wollen wir in Zeile 46 den Satz eingefügt haben "Ziel ist es nicht, die sozialen Leistungen insgesamt zu reduzieren." Der Satz in Zeile 18-19, Seite 44 "Er entlässt nicht aus der Verantwortung für das eigene Leben." soll gestrichen werden. An gleicher Stelle hinzugefügt haben möchten wir "Er berücksichtigt dabei das individuell unterschiedliche Vermögen, Verantwortung zu übernehmen."

Eine Seite weiter (S. 45, Zeile 45) möchten wir beim Thema Finanzierung des Sozialstaates einfügen: "Auch muss über eine zusätzliche Finanzierung nachgedacht werden, die den Automatisierungsgrad der Wirtschaft berücksichtigt (Arbeits-

titel ‚Maschinensteuer‘) und den Ressourcenverbrauch der Wirtschaft durch angemessene Zahlungen an die Gesellschaft erstattet."

Einen ganz neuen Absatz aus der Feder von Christa Randzio-Plath "Starker Staat und öffentliche Güter" wollen wir auf Seite 46 ab Zeile 5 einfügen, weil wir es für notwendig halten, der "Effizienz des Marktes" die soziale Gerechtigkeit des Vorsorgenden Sozialstaates entgegenzusetzen. Wir haben weiter die Forderungen nach gerechter Entlohnung von Behinderten, nach Mindestlöhnen, die ein menschenwürdiges Leben ermöglichen müssen, sowie die Vermeidung von Niedrigstlöhnen eingefügt. Zur Finanzierung einer allgemeinen Krankenversicherung sollen auch die "Leistungserbringer" (Zum Beispiel Pharmaindustrie) herangezogen werden.

Die Floskeln "Fördern und Fordern" und "Leistungsbereitschaft muss stärker gefördert werden und sich auch auszahlen." sollten wegen ihrer Negativbelegung in einem Grundsatzprogramm keinen Platz haben und deshalb auch gestrichen werden.

Dieser Artikel kann natürlich nur eine grobe Übersicht über die getane Programmarbeit leisten. Wer sich genauer informieren möchte, sollte sich bei der Landesorganisation, im Kreishaus oder im Internet unter "ww.spd-online.de" den Text vom "Bremer Entwurf" anfordern bzw. herunterladen. Eine Auflistung unserer Änderungstexte ist bei Olaf Hanik, Telefon 5519351 oder als E-Mail: olafhanik@alice-dsl.de, zu haben.

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334
 Internet: www.spd-niendorf.de
 Konto: Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091
 E-Mail: niendorf@spd-hamburg.de
 Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold

Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).
 Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 25.5.2007, Redaktionsschluss: 15.5.2007 Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften



Wir haben die Wahl:

Es geht um unsere Wahlkreisabgeordneten

MK/ Am Samstag, 28. April 2007, gibt es eine Premiere bei uns in Niendorf. Erstmals im Kreis Eimsbüttel wird eine gemeinsame Mitgliederversammlung der Distrikte Lokstedt, Niendorf, Schnelsen ihre Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten für Bürgerschaft und Bezirksversammlung wählen:
Beginn 15:00 Uhr, Einlaß ab 14:30, Ort: Aula der Gesamtschule Niendorf, Paul-Sorge-Str.133-135

Das neue Wahlgesetz in Hamburg

macht's möglich. Lokstedt, Niendorf und Schnelsen bilden in Eimsbüttel den Wahlkreis 7. Die drei Distriktsvorstände haben nach sorgfältiger vorheriger Prüfung zwei Nominierungslisten vorgelegt, die sich sehen lassen können. Es war nicht immer ganz einfach, alle Wünsche unter einen Hut zu bekommen. Wichtig ist, dass sich kein Distrikt übervorteilt sieht, denn den Wahlkampf müssen und wollen wir gemeinsam bestreiten.

Wichtig ist aber auch, dass Ihr alle zur gemeinsamen Mitgliederversammlung kommt und unsere Kandidatinnen und Kandidaten kräftig unterstützt. Darum möchte ich Euch ganz herzlich bitten. Es wird übrigens Gäste aus dem Kreis geben, die von unseren Erfahrungen lernen wollen. In den beiden anderen Eimsbütteler Wahlkreisen wird erst später gewählt. Und vielleicht ist auch der eine oder andere Pressevertreter da, denn wie gesagt: Wir haben eine Premiere!

Senats-Luftnummern zum Klimaschutz

Von Manfred Körner

Internationale Klimaexperten warnen, dass in 13 Jahren der Klimakollaps unabwendbar sein wird, wenn die Politik bis dahin nicht handelt. Und was macht der Hamburger Senat, dessen Erster Bürgermeister oberster Klimaschützer der CDU ist? Er hat eine Leitstelle für Klimaschutz und zusätzlich einen Beirat mit hochmögenden Köpfen eingerichtet. Dass einige von ihnen mit der Atomindustrie "verheiratet" sind, lässt nichts Gutes ahnen. "Das ist eine Luftnummer", kritisiert unsere Bürgerschaftsabgeordnete und Umweltexpertin Monika Schaal, "wir haben kein Erkenntnis- sondern ein Handlungsdefizit". In der Bürgerschaft forderte sie den neuen Umweltsenator Gedaschko auf, wieder eine schlagkräftige Umweltbehörde einzurichten, nachdem sein Vorgänger sie auf Geheiß des Bürgermeisters demontiert hatte. Der schaute auf der Senatsbank leicht genervt zum Wirtschafts-senator hinüber. Da weiß man gleich, wer in Hamburg das Klima

wirklich schützt - oder auch nicht. In einem eigenen "Masterplan für Klimaschutz" legte die SPD-Fraktion ein konkretes Maßnahmenbündel vor, wie in Hamburg schnell und wirkungsvoll Energie gespart, Energieeffizienz und der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromproduktion gesteigert werden können, um die Emission von klimaschädlichem Kohlendioxid einzudämmen. Die Maßnahmen reichen von Umstellung auf Ökostrom über mehr Solaranlagen auf Hamburgs Dächern bis hin zu Passivhaus-Standards bei Neubauten und hochwertige Wärmedämmung bei Altbauten. Scharf kritisierte Schaal, dass der Senat die Gelder für die energetische Sanierung um 20 Prozent gekürzt habe. Sie forderte stattdessen eine kräftige Mittelaufstockung, weil in diesem Bereich die höchsten Effizienzgewinne zu erzielen sind.

Keine Lösung sei die immer wieder geforderte Laufzeitenverlängerung von Atomkraftwerken. Sie diene nur

dem kommerziellen Interesse von Vattenfall & Co., nicht dem Klimaschutz. Stattdessen muss mehr in Energieeffizienz und erneuerbare Energien investiert werden. Laut einer neuen Studie aus dem Bundesumweltministerium kann Strom aus erneuerbaren Energien bis zur Abschaltung des letzten Atomkraftwerkes ohne Probleme den wegfallenden Atomstrom ersetzen. Zugleich entstehen in der Branche immer mehr Arbeitsplätze. Ihre Zahl ist 2006 um 24.000 auf aktuell 214.000 gestiegen. "Wer in die Energiewende investiert, schafft neue sichere Arbeitsplätze und mehr Klimaschutz. Wir Sozialdemokraten wollen beides", sagt Schaal.

Wer Interesse am SPD-Masterplan hat, kann ihn sich über die Parlamentsdatenbank www.buergerschaft-hh.de/parldok/ unter der Drucksachen-Nummer 18/5829 herunterladen oder in Monikas Büro montags oder dienstags (10:00 - 17:00 Uhr) unter T. 55004640 bei Marc Schemmel nachfragen.

Saldo kommunal: Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Eltern-Kind-Zentrum Niendorf-Nord: In Niendorf-Nord entsteht eines von 20 Eltern-Kind-Zentren in Hamburg. Das Konzept der Eltern-Kinder-Zentren sieht niedrigschwellige Beratungs- und Bildungsangebote für Kinder und Eltern sowie eine aktivierende Sozialarbeit vor. Eingerichtet wird das Förderangebot bei der KITA Wagrierweg; Träger ist die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten.

Ausblick: Im OaLo am 16.4. wird unter anderem über den Vorschlag des ADFC diskutiert, die Frohmenstraße in eine Kommunaltrasse (wie zum Beispiel die Mönckebergstraße) umzuwandeln. Dies würde bedeuten: Sperrung für den Durchgangsverkehr; freie Fahrt für Busse, Taxen, Radfahrer; Tempo 25 km/h, Lieferverkehr zeitlich und eingeschränkt erlaubt; erleichtertes Que-

ren der Fahrbahn für Fußgänger. Die CDU hat zudem einen Antrag eingebracht, wonach der Keltenweg vom Ohmoor in Richtung Sachsenweg zur Einbahnstraße umgewandelt werden soll. Wir wollen uns von der Straßenverkehrsbehörde zunächst einmal berichten lassen, wie sich die Verkehrssituation hier, aber auch im Sachsenweg und Märkerweg, nach der Umsetzung der diversen Maßnahmen (Sperrung Sachsenweg, Tempo-30 im Märkerweg) entwickelt hat, bevor wir hier Entscheidungen treffen.

Im Ausschuß für Allgemeines -AfA - am 23.4. wird eine Vertreterin der Post über die Pläne zur Schließung der Postfiliale Niendorf-Nord berichten. Im Rahmen der Sitzung wollen wir zusammen mit den Anwohnern und Verbänden unsere Unterschriftenlisten überreichen.

Über 3000 Menschen haben sich für den Erhalt der Filiale ausgesprochen. Im AfA am 04.06. wird über die Arbeit der Stadtteilkonferenz Niendorf berichtet.

Die Sitzungen beginnen jeweils um 17.30 und finden im EG/ Sitzungssaal des ehemaligen Ortsamtes Lokstedt statt.

Sonstiges: An folgenden Themen arbeiten wir zudem in der Fraktion: Informationspolitik bei Erschließungsmaßnahmen - Aufgreifen von offenen Punkten in der Kommunalpolitik (Welche Themen sollten wieder angeschoben werden? Wo sollten wir den Sachstand abfragen?)

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:
Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57. oder MarcSchemmel@aol.com)

UNSER TERMINKALENDER



MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Dienstag, 8.5., 19:30
Achtung geänderter

Versammlungsort: Gesamtschule Niendorf, Musiksaal, Paul-Sorge-Straße 133-135
Referent: 1. Ingo Egloff, Landesvorsitzender (angefragt)

"SPD-Hamburg auf Kurs zur Wahl 2008"



SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16

Nächster Treff:
Dienstag, 15.5., 13:30 Uhr

Tanz in den Mai

30.4.2007, 20 Uhr bis ?
im Kreishaus Grindelberg 59 mit

Livemusik der AsM (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer MusikerInnen), kalten Getränken, viel Spaß und freiem Eintritt



LUST AUF JUSOS?

(Juo-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen)

Infos für JUSO-Interessierte bei: Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176 240 17 252
E-Mail: amir24@web.de

FRAUENGRUPPE NIENDORF



Treff jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17
Nächster Treff: Mi.2.5.
Programm erfragen bei: Käte Wolf, Tel. 5516529.

WOHNBEZIRK

Der Wohnbezirksabend fällt wegen des Maifeiertages aus. Zeit und Gelegenheit also, sich an den Maifeiern der Gewerkschaften zu beteiligen.